

**Jahr- und Viehmärkte.**

1. Eisterberg Sömere markt.
6. Frankfurt a. M. Messe. Pausa\*\*.
- Schiraiswalde\*\*. Wechselburg.
7. Burgstädt\*. Crottendorf\*. Lau-  
sig\*.
8. Kierisch\*.
10. Regis\*. Riesa\*.
12. Dippoldiswalde. Geringewalde  
Grimma. Puskau\*\*. Regis\*. Nie-  
sa. Sayda\*. Weiskenberg\*\*. Wil-  
denfels\*. Wolkenstein.
13. Elstra\*. Reibersdorf\*\*.
14. Plauen\*\*.
15. Radeberg.
17. Borna\*.
19. Gelenau. Haynichen\*. Neusatz.  
Pirna.
20. Krafau\*\*.
26. Geve. Hohnstein b. St. Königs-  
wartha. Lenaeefeld. Leipzig Messe.  
Neugeising. Rammenau\*\*. Stoll-  
berg.
29. Rabenau.

**Märkte in den Herzogthümern  
Altenburg und Gotha.**

9. Uhlstadt\*.
10. Roda\*.
12. Gönitz. Roda.
17. Eisenberg\*.
19. Eisenberg. Meuselwitz.
26. Zschershausen\*\*. Ruhla.
29. Bobeck\*\*.

Von trüber Laune bleibe frei  
Im Wechsel aller Lebenslose;  
Des Schicksals Taschenspieler  
Bemüht wohl, daß der Freuden Rose  
Im Innern uns voll Stacheln sei,  
Hilft auch, daß nächtig Sturmgeschrei  
Am Tag' im Wonnentausch vertose!



Witterung  
nach d. 100jähr.  
Kalender.

Der April ist kalt  
und trocken b. zum  
15. Den 16. und  
17. noch kälter, v.  
25. bis zu Ende  
warm, den 28.  
Gewitter.

Die sächsische Armee sich auch in der höchsten  
Noth, in dem unaussprechlichsten Glende in sei-  
ner höchsten Glorie gezeigt und sich ein Denk-  
mal gesetzt hat zum herrlichsten Ruhme, so lange  
als der Name Sachsen im Buche der Geschichte  
genannt werden wird. Kein Murren, kein Un-  
wille ließ sich vernehmen; keine Klage, selbst  
nicht im Geheimen, wurde ausgesprochen; Einer  
trug des Andern Last und auch der schwierigste  
Dienst im Lager fand stets bereitwilligste Voll-  
ziehung. Es ist während dieser ganzen 34 Tage,  
in welchen die Armee eingeschlossen blieb, auch  
nicht ein einziger Fall der Insubordination, oder  
der sonst strafwürdig gewesen, vorgekommen, was  
doch gewiß das sicherste Zeichen des Geistes ist,  
der damals die sächsische Armee belebt hat.  
Als man zu den unnatürlichsten Speisen, als  
Puder, Moos, Baumrinde, Wurzeln, altes Le-  
der und dergleichen seine Zuflucht nehmen mußte,  
theilte jeder brüderlich mit dem Andern, half,  
wo er konnte, dem leidenden Kameraden, trö-  
stete mit Thränen bei eigenem Schmerz und lin-  
derte, oft selbst den Tod im Herzen fühlend,  
den Kummer des Verzweifelnden.

Am diesem 10. October, wo schon die Noth  
sehr hoch gestiegen war und die ersten am Hun-  
gertypus Gestorbenen begraben wurden, erschien  
der Kurfürst abermals im Lager und ritt von  
Regiment zu Regiment. Er sah besonders be-  
trübt und leidend aus. Nachdem er die Kunde  
vollendet, gab er Befehl, daß alle Mannschaf-  
ten, die sich noch kräftig fühlten zu erscheinen,  
in der Mitte des Lagers versammeln möchten.  
Sobald dies geschah, ritt er zu ihnen und  
sprach zuerst seinen Dank aus für ihre erwie-  
sene Ergebung in das schwere Schicksal, sowie  
für die Geduld und Treue, die sie bisher gezeigt  
und ermahnte zu fernere Muthe und fernere  
Ausdauer, da Hülfe nun bald erscheinen werde.

Sonnen-		Tage.
Aufg.	Untg.	
U. M.	U. M.	
5 39	6 29	1
5 37	6 31	2
5 35	6 32	3
5 33	6 34	4
5 31	6 36	5
5 29	6 38	6
5 26	6 39	7
5 24	6 41	8
5 22	6 43	9
5 19	6 44	10
5 17	6 46	11
5 15	6 48	12
5 13	6 50	13
5 10	6 51	14
5 8	6 53	15
5 6	6 55	16
5 4	6 56	17
5 2	6 57	18
4 58	6 59	19
4 56	7 1	20
4 53	7 3	21
4 51	7 4	22
4 50	7 6	23
4 48	7 7	24
4 48	7 9	25
4 46	7 10	26
4 44	7 12	27
4 42	7 13	28
4 30	7 15	29
4 39	7 16	30

*G. M...*  
*2. Def 3. 1858*